



### Landeskirche

- Weihnachtsbetrachtung des Kirchenpräsidenten ... 2
- Landessynode hob Gemeinsamkeiten hervor ..... 2
- Haushalt für 2017 beschlossen..... 3
- Anhalts Chöre singen im Advent ..... 3

### Reformationsjubiläum

- Anhalt-Mahl sucht Tischpaten..... 4
- Mit der Bahn zum Festgottesdienst ..... 4

### Diakonie

- 25 Jahre Bahnmissionsmission Dessau ..... 4
- Hopiztag in Bernburg ..... 5
- Diakonissenanstalt ist Gesundheitscampus ..... 5
- Auszeichnung für Stiftung Jugendhilfe ..... 5

### Kinder und Jugend

- Anhalts Jugendkirche in Großpaschleben ..... 6
- Kurzfilm gewinnt Jugendvideopreis ..... 7
- Club Popcorn ist umgezogen ..... 7
- Wieder Kindersingwoche in Gernode ..... 7

### Kirchenkreis Ballenstedt

- Gottesdienst für junge Leute ..... 8
- Harzgerode: Adventswege glänzen..... 8

### Kirchenkreis Bernburg

- Gramsdorfs Turmuhr im Blick ..... 8
- Ein Ofen für Großwirschleben ..... 9

### Kirchenkreis Dessau

- Großkühnaus Glocke ist gebrochen ..... 9
- Eule-Orgel wurde gereinigt..... 10
- Wörlitzer Cranach in New York ..... 10
- Hilfe für Heiligabend gesucht..... 10

### Kirchenkreis Köthen

- Neue CD mit Weihnachtsmusik ..... 11
- Wegekrenz in Elsdorf geweiht ..... 11
- Fördermittel für Kirche Zehbitz ..... 11
- Hoffnung für Kirche Großbadegast ..... 12

### Kirchenkreis Zerbst

- Eichholz setzt auf alte Stifte..... 12
- Trüben: Ein Mann saniert die Friedhofsmauer..... 13
- Zerbster Cranach-Bibel in den USA..... 13
- Erster Bauabschnitt in Nutha beendet..... 14

### Menschen

- Pfarrer i.R. Hans Kars ist gestorben ..... 14
- Sieglinde Lewe-Roggan verabschiedet..... 14
- Kreisbeauftragte für Gemeindepädagogik ..... 15
- Ehrung für Dietrich Lauter ..... 15
- Neu in der Landeskirche ..... 16

### Angebote und Informationen

- Ausstellung wird vorbereitet ..... 16
- Mitwirkende gesucht ..... 16
- Motto der Friedensdekade steht..... 17
- Aktion „Weihnachten geht weiter“ ..... 17
- Buch „Wege zurWeihnacht“ erschienen ..... 17
- Liturgischer Kalender ist online ..... 18
- Indischer Künstler liefert Epiphaniabild..... 18
- Neue Handreichung veröffentlicht ..... 18

### IMPRESSUM

Redaktion: Ilka Hillger  
Pressestelle Johannes Killyen  
Tel. 0340 2526-101 // Fax 0340 2526-141  
Friedrichstraße 22/24 // 06844 Dessau-Roßlau  
presse@kircheanhalt.de // www.landeskirche-anhalts.de

# Landeskirche

## Weihnachtsbetrachtung von Kirchenpräsident Joachim Liebig

Liebe Schwestern und Brüder, sehr geehrte Damen und Herren,

Erneut geht ein Jahr zu Ende, das mit guten Gründen Furcht und Mitgefühl ausgelöst hat. Oft fiel in den vergangenen Monaten der Satz, die Welt sei aus den Fugen geraten. Leider war die Welt jedoch noch nie geordnet - in Deutschland hatten wir aber den Eindruck, die Probleme auf anderen Erdteilen würden uns nicht berühren. In der Zwischenzeit haben Anschläge internationaler Terrornetzwerke auch unser Land erreicht. Natürlich denken wir auch an Opfer in Frankreich, der Türkei und anderen Ländern. Trotz aller Bedrohungen müssen wir jedoch gemeinsam sicherstellen, dass uns die Furcht nicht beherrscht. Furchtsame Menschen entscheiden in der Regel falsch.

Zugleich erinnern wir uns beim Blick auf das Jahr 2016 auch an viele Momente der Mitmenschlichkeit. Es liegt in unserem eigenen Interesse, diese Haltung immer wieder zu bestärken. Als Christenmenschen feiern wir an Weihnachten die größtmögliche Mitmenschlichkeit, die uns Gott schenkt. Wer sich so beschenkt fühlt, kann der Furcht beherzt entgegentreten. In den Gemeinden unserer anhaltischen Region sammeln sich Menschen, die gemeinsam und furchtlos das neue Jahr beginnen wollen. Auch Sie sind herzlich dazu eingeladen. Sofern Sie als Kirchenmitglied oder auf andere Weise zur Finanzierung der Kirche in diesem Jahr beigetragen haben, danken wir Ihnen dafür sehr herzlich.

## Landessynode hatte Gast aus der jüdischen Gemeinde

Auf der Herbsttagung der anhaltischen Landessynode hat Präses Andreas Schindler am 18. November die Gemeinsamkeiten zwischen christlichen und jüdischen Gemeinden hervorgehoben. Das Kirchenparlament tagte bis zum 19. November in der Anhaltischen Diakonissenanstalt Dessau. „Unsere gemeinsamen Glaubenswurzeln sind Grundlage für ein lebendiges Miteinander“, sagte Schindler. Zugleich wies er auf historische Darstellungen an Kirchen, etwa der Nicolaikirche in Zerbst, hin, die Menschen jüdischen Glaubens verunglimpfen. Diese seien heute zu einem Ort der Anklage „tiefster menschlicher Verirrungen und schuldhafter Belastungen auch unserer protestantischen Kirche“ geworden. „So ist aus einem widerlichen Schandmal ein Mahnmal geworden.“ Der Vorsitzende des Landesverbandes jüdischer Gemeinden in Sachsen-Anhalt, Max Privorozki, sagte als Gast der Synodaltagung: „Wir schätzen die freundschaftlichen Beziehungen mit der anhaltischen Landeskirche und möchten uns gerne zusammen für Frieden und gegenseitige Toleranz einsetzen.“ Privorozki wies auf die Bedeutung des Reformationsjubiläums auch für die jüdischen Gemeinden und Verbände hin. „Wir werden Luthers Beziehungen zum Judentum bei einer Tagung noch einmal genau untersuchen.“



*Darstellung der Hirten auf dem Feld vor Bethlehem aus der zweisprachigen Kinderbibel in Deutsch und der äthiopischen Sprache Oromisch.*



*Der Vorsitzende des Landesverbandes jüdischer Gemeinden in Sachsen-Anhalt, Max Privorozki, sprach auf der anhaltischen Landessynode.*

Kirchenpräsident Joachim Liebig rief im Bericht des Landeskirchenrates dazu auf, Veränderungen in der Gesellschaft nicht mit Angst zu begegnen und persönliche Furcht nicht Minderheiten wie etwa Flüchtlingen anzulasten. Es sei eine bizarre und geschichtsvergesene Haltung, davon auszugehen, dass Deutschland von Problemen verschont bleibe, wenn es sich gegen Menschen und Kulturen, die hierherkommen, abschotte. „Mehr denn je in der jüngeren Geschichte erwarten Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche die Zusage der angstbefreienden Botschaft unseres Glaubens.“

## Landessynode beschließt Haushalt für 2017

Die Landessynode der Evangelischen Landeskirche Anhalts hat bei ihrer Tagung in Dessau am 19. November den Haushalt für das Jahr 2017 beschlossen. Er sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 17,03 Millionen Euro vor gegenüber 16,43 Millionen Euro in diesem Jahr. Haupteinnahmen sind dabei rechtlich verpflichtenden Staatsleistungen des Landes mit 3,1 Millionen Euro (2016: 3 Millionen Euro), der Finanzausgleich der Evangelischen Kirchen in Deutschland mit 4,3 Millionen Euro (2016: 4,27 Millionen Euro), Kirchensteuern mit 5,5 Millionen Euro (gleichbleibend gegenüber 2016) sowie Grundstückserträge in Höhe von 1,4 Millionen Euro (2016: 1,3 Millionen Euro).

In seiner Haushaltsrede sagte Finanzdezernent Oberkirchenrat Dr. Rainer Rausch, die Landeskirche gehe von stabilen, jedoch nicht deutlich steigenden Einnahmen aus. „Wir haben vorsichtig geplant“, so Rausch. Die eingehenden Kirchensteuern würden 2017 im Gegensatz zu den vergangenen Jahren voraussichtlich nicht mehr steigen. Dem gegenüber stünden hohe, aber notwendige Ausgaben, etwa 90 000 Euro für das Reformationsjubiläum 2017, an dem sich die Landeskirche mit einer Station auf dem „Europäischen Stationenweg“ in Bernburg, einem „Kirchentag auf dem Weg“ in Dessau-Roßlau und dem Containerprojekt „Anhalt kompakt“ bei der „Weltausstellung Reformation“ in Lutherstadt Wittenberg beteiligt.

## Anhaltische Chöre singen Bachs Weihnachtsoratorium

Gleich mehrere Chöre in der Landeskirche Anhalts singen in diesen Tagen Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium. In Dessau wurden am dritten Advent die ersten drei Kantaten des traditionsreichen Werkes in der Kirche St. Johannis aufgeführt. In Gernrode erklingen die Kantaten 1, 3 und 6 am 16. Dezember um 19.30 Uhr in der Stiftskirche St. Cyriakus. Und in der Bernburger Schlosskirche kommen 18. Dezember, 17 Uhr, wiederum die Kantaten 1 bis 3 zur Aufführung. Wer in der Adventszeit andere bedeutende Werke hören will, der wird unter anderem in Köthen und Zerbst fündig: Am 17. Dezember um 18 Uhr steht in der Köthener Kirche St. Jakob das romantische Weihnachtsoratorium „Der Stern von Bethlehem“ von Friedrich Kiel auf dem Programm. In Zerbst wurde bereits am 10. Dezember in der Trinitatiskirche Musik von Praetorius, Bodenschatz, Bartmuß und skandinavischen Komponisten aufgeführt.

Informationen im Internet unter [www.landeskirche-anhalts.de/aktuell/der-zukunft-nicht-mit-angst-begegnen](http://www.landeskirche-anhalts.de/aktuell/der-zukunft-nicht-mit-angst-begegnen).



Die Landessynode traf sich zur Herbsttagung.

Mehr lesen im Internet [www.landeskirche-anhalts.de/aktuell/wir-haben-vorsichtig-geplant](http://www.landeskirche-anhalts.de/aktuell/wir-haben-vorsichtig-geplant).



Aufführung des Weihnachtsoratoriums in der Kirche St. Johannis Dessau

Informationen im Internet unter [www.landeskirche-anhalts.de](http://www.landeskirche-anhalts.de).



# Reformationsjubiläum

## Tischpaten für Anhalt-Mahl im Mai werden gesucht

Gäste, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dessau-Roßlau können zum „Kirchentag auf dem Weg“ im Mai 2017 an einer 500 Meter langen Tafel Platz nehmen. Das „Anhalt-Mahl“ am Abend des 25. Mai lädt mitten in der Dessauer Innenstadt zu Essen, Gespräch, Geselligkeit und Kultur ein. Es wird mit Hunderten von Tischen und Bänken in der Zerbster Straße aufgebaut, zwischen der katholischen Kirche St. Peter und Paul und der evangelischen Marienkirche. Weiterhin werden für das Anhalt-Mahl Menschen gesucht, die eine Patenschaft für einen oder mehrere Tische übernehmen und Gäste empfangen möchten. Ebenso sind auch Kleinkunst-Angebote willkommen für einen bunten Abend an und neben der Tafel.

Der „Kirchentag auf dem Weg“ in Dessau-Roßlau wird vom 25. bis 28. Mai 2017 gemeinsam von der Landeskirche Anhalts, der Stadt Dessau-Roßlau und dem Verein „Reformationsjubiläum 2017“ veranstaltet. Weitere „Kirchentage auf dem Weg“ finden in mehreren Städten in Mitteldeutschland statt.



Das Anhalt-Mahl wird vorgestellt.

Paten fürs Anhalt-Mahl können sich bei der Geschäftsstelle zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums melden: Maren Springer-Hoffmann, Telefon 0340 2526-1401 oder - 1402, Mail: [m.springer-hoffmann@r2017.org](mailto:m.springer-hoffmann@r2017.org).

## Bahnpreise zum Festgottesdienst stehen fest

Ein Weg zum Festgottesdienst am 28. Mai 2017 in Wittenberg führt über die Schiene. Ab Februar 2017 werden dafür Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt angeboten - jetzt wurden die Preise für die Sonderzüge festgelegt. Die Deutsche Bahn als Jubiläums-partner für das Reformationsjubiläum wird an diesem Sonntag etwa 120 Züge zur Verfügung stellen. Mit einem Sonderfahrplan werden etwa 100 000 Menschen nach Lutherstadt Wittenberg und wieder zurück an ihre Ausgangsbahnhöfe gebracht. Die Züge nach und von Wittenberg wurden vom Verein Reformationsjubiläum 2017 bestellt und der entsprechende Fahrpreis festgelegt. Der Verein ist dankbar, dass der Jubiläumspartner Deutsche Bahn AG die Veranstaltungen des Reformationsjubiläums in großem Maß unterstützt.



120 zusätzliche Züge fahren nach Wittenberg.

Informationen im Internet unter [www.r2017.org/teilnehmen/festwochenende](http://www.r2017.org/teilnehmen/festwochenende)

# Diakonie

## Bahnhofsmission Dessau wird 25 Jahre alt

25 Jahre Bahnhofsmission Dessau wurde am 10. Dezember im Bahnhof mit einer Andacht von Kirchenpräsident Joachim Liebig und Posaunenbläsern gefeiert. Danach gab es einen Empfang, bei dem den Mitarbeitenden der Bahnhofsmission gedankt wurde.



Die Jubiläumsfeier der Dessauer Bahnhofsmission

Informationen im Internet unter [www.diakonie-dessau.de](http://www.diakonie-dessau.de).

## Leben mit Trauer: Hospiztag in Bernburg

Beim Hospiztag der Kanzler von Pfau'schen Stiftung in Bernburg ging es um ein Leben mit Trauer. Eingeladen wurde dazu die Fernsehjournalistin Katrin Hartig, die in dem Film „Es ist einfach nur ein Abgrund“ dokumentiert, wie junge Menschen dem Tod begegnen. Das Publikum lernte darin drei Frauen und einen Mann kennen, die mit dem Verlust zu leben versuchen. Katrin Hartwig, Vorstandsmitglied im Bundesverband der „Verwaisten Eltern und trauernden Geschwister“, verlor vor 14 Jahren ihren Sohn. Nach dem Film schloss sich eine Diskussionsrunde mit Kirchenpräsident Joachim Liebig an.

## Gesundheitscampus an der Diakonissenanstalt Dessau

Das Gelände der Anhaltischen Diakonissenanstalt Dessau (ADA) wird kontinuierlich zu einem modernen Gesundheitscampus umgebaut. Im Zuge dessen wurde die Freifläche zwischen Anhalt-Hospiz und dem Diakonissenkrankenhaus Dessau umgestaltet. Nach viermonatiger Bauzeit konnte hier Anfang November unter anderem ein Parkplatz für Mitarbeiter sowie ein neuer Abfallsammelplatz für die hier ansässigen Unternehmen in Betrieb genommen werden. Mit der Schaffung des neuen Mitarbeiterparkplatzes wurde im Oktober eine so genannte Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Wo in den zurückliegenden Jahren eher „wild“ auf weitgehend unbefestigtem Untergrund geparkt wurde, stehen ab sofort 90 Parkplätze für die Mitarbeiter zur Verfügung, die in den Einrichtungen auf dem ADA-Campus tätig sind. Der Mitarbeiterparkplatz ist nun mit einer Schranke gesichert, für die Nutzung fällt eine monatliche Gebühr an.

Im Rahmen der Modernisierung der Außenanlagen spenden die vier Chefarzte des Dessauer Diakonissenkrankenhauses zudem jeweils einen Baum für die neu entstandenen Grünflächen. Ein Rotahorn und eine Traumweide wurden bereits im Beisein des chirurgischen Chefarztes Thomas Schulze, und des Chefarztes der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Günther Scheithauer, gepflanzt. Der urologische Chefarzt Rebmann sowie der internistische Chefarzt Michael Meisel werden jeweils mit weiteren Pflanzungen nachziehen. Vor mehr als 20 Jahren hatte die ADA die an ihr Gelände angrenzende Industriebrache an der Oechelhaeuserstraße erworben. Zunächst entstanden am nordwestlichen Ende das Anhalt-Hospiz und etwas später die Palliativstation sowie die Abteilung für beatmungspflichtige Patienten. Mit der Modernisierung der Außenflächen ist die Sanierung dieser ehemaligen Brachfläche weitgehend abgeschlossen.

## Auszeichnung für Stiftung Evangelische Jugendhilfe

Die Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg hat den Deutschen Arbeitgeberpreis für Bildung erhalten. Die Auszeichnung stand in diesem Jahr unter dem Motto „Chance Vielfalt!“

Bildung für gelingende Integration - Fokus Flüchtlinge“. In der Kategorie „Frühkindliche Bildung“ konnte die Stiftung überzeugen. Den mit 10 000 Euro dotierten Preis nahmen in Berlin Vorstandsvorsitzender Klaus Roth sowie Katja Zwanziger von der Fachstelle Migration und Integration vom Juryvorsitzenden und Vizepräsidenten der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Gerhard Braun, entgegen. „Durch die steigende Mobilität und die Aufnahme von Flüchtlingen wird Deutschland vielfältiger und internationaler. Das ist für uns Herausforderung und Chance zugleich. Voraussetzung dafür, dass Zugewanderte ihre Potenziale entfalten können, ist die Integration in unsere Gesellschaft und in unser Wertesystem. Das gilt vor allem für junge Menschen“, erklärte der Juryvorsitzende, weshalb gerade dieses Thema gewählt wurde.

Die Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg ist ein anerkannter Träger der Kinder und Jugendhilfe. Mit der Fachstelle „Integration und Migration“ werden 22 Kindergärten und Horte unterstützt. Das Aufgabenspektrum reicht von der interkulturellen Sensibilisierung der Erzieher bis zur Beratung der Eltern und zur Bereitstellung von Hintergrundinformationen zu Asyl, Flucht, Traumatisierung, Religionsvielfalt und Sprachförderung. Dies kommt den 2 800 Kindern zugute, die aktuell in den Einrichtungen spielen und lernen.

## Kinder und Jugend

### Eine Jugendkirche für Anhalt steht in Großpaschleben

Die romanische Dorfkirche Großpaschleben bei Köthen soll als Jugendkirche ein Zentrum für Jugendliche aus ganz Anhalt werden. Zum Auftakt des Projektes fand am 10. Dezember ein Gottesdienst unter dem Motto „Lasst euer Licht leuchten vor den Menschen“ statt. Zugleich wurde Pfarrer Martin Olejnicki als Koordinator und als Kreisjugendpfarrer für den Kirchenkreis Köthen eingeführt. Olejnicki ist in seiner ersten Pfarrstelle nach der Ausbildung zudem als Gemeindepfarrer für die Gemeinden Frenz, Kleinpaschleben und Trinum zuständig.

Die Kirche in Großpaschleben ist unsaniert, aber nutzbar; Gottesdienste finden dort schon seit einigen Jahren nicht mehr statt. Als Jugendkirche für Anhalt soll sie wieder mit Leben erfüllt werden und den Titel „Plus+Punkt“ tragen. Dies ergab eine Abstimmung, an der sich Jugendliche aus der Region beteiligt haben. In der Jugendkirche soll es regelmäßige Angebote für Konfirmanden und für ältere Jugendliche aus den Kirchengemeinden, aber auch für Schulklassen geben. Einbezogen werden kirchliche Mitarbeitende, aber auch Institutionen und Vereine. Erste Angebote sollen ab Januar in Schulen und kirchlichen Gruppen vorgestellt und beworben werden und nach den Winterferien im Februar starten.



Andacht der Evangelischen Jugend in der Kirche Großpaschleben

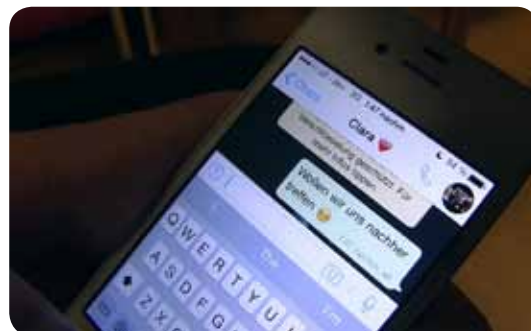
Foto: Uwe Kretschmann

Kontakt: Pfarrer i.E. (im Entsendungsdienst)  
Martin Olejnicki, Telefon 0178 1480144

## Kurzfilm aus Anhalt gewinnt Jugendvideopreis

Der Kurzfilm „Alles Clara?!“ der Evangelischen Jugend Anhalts hat beim 22. Jugendvideopreis Sachsen-Anhalt in der Kategorie „Die jungen Teams“ den Preis der Kinderjury gewonnen. Der Preis ist mit 150 Euro dotiert. Als bester Film von der Fachjury ausgezeichnet wurde in der gleichen Kategorie „Der Totentanz“ von Schülerinnen und Schülern der Friedensschule Dessau, dotiert mit 500 Euro.

„Alles Clara?!“ ist im Rahmen des Ferien-Workshops „Kamera läuft“ im Oktober dieses Jahres entstanden. In dem achtminütigen Film setzen sich die jugendlichen Darstellerinnen und Darsteller mit den Themen Liebe, Eifersucht und Gewalt auseinander. Träger des Workshops ist das Kinder- und Jugendpfarramt der Landeskirche, technische Unterstützung gewährte - wie bereits seit vielen Jahren - der offene Kanal Dessau. In diesem Jahr beriet Elisabeth Soyka die Jugendlichen in allen Fragen der Regie und Kameraführung, Alexander Kölling unterstützte den Filmschnitt, die Gesamtleitung lag wieder in den Händen von Carsten Damm vom Kinder- und Jugendpfarramt.



Eine Szene aus dem Kurzfilm.

„Alles Clara“ im Netz unter [www.youtube.com/watch?v=Gxh2gjqFrqog](http://www.youtube.com/watch?v=Gxh2gjqFrqog).

## Zentrum Popcorn in Köthen ist umgezogen

Das Kinder- und Jugendzentrum „Popcorn“ in Köthen hat das Quartier gewechselt: Vom Keller im Wolfgangstift zog die Einrichtung der St. Jakobsgemeinde in den ehemaligen Kindergarten der Gemeinde, von der Bärteichpromenade in die Bärteichpromenade, weil die alten Räumlichkeiten im Souterrain des Wolfgangstifts aus baulichen Gründen nicht mehr für einen Jugendclub geeignet waren.

## Anhaltische Kindersingwoche im Cyriakushaus in Gernrode

In jedem Jahr findet in den Februarferien eine Singfreizeit für Kinder ab 1. Klasse statt. Von Dienstag bis Sonntag proben etwa 40 Kindern ein umfangreiches Singspiel bzw. Musical, das zweimal aufgeführt wird, im Stiftssaal Gernrode und im Schlosstheater Ballenstedt. Beim Projekt geht es auch um die szenische Darstellung mit selbstgestaltetem Bühnenbild, gebastelten Kulissen, Kostümen und allem, was dazu gehört. Kinder schlüpfen in die Rollen meist biblischer Erzählungen und Geschichten und bringen sie auf die Bühne. Neben den Proben gibt es auch einen Nachmittagsausflug und einen Faschingsabend.

Da das Kirchenchorwerk der Landeskirche einen beträchtlichen Teil der Kosten trägt, wird pro Kind ein Teilnehmerbeitrag von lediglich 80 Euro erhoben, bei Geschwisterkindern sind es 60 Euro pro Kind. Für diesen Preis sind die Kinder von Dienstagabend bis Sonntagmittag voll versorgt. Begleitet werden die Kinder von einem Team von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern aus Anhalt und Ehrenamtlichen, die dieses Projekt „Kindersingwoche“ seit Jahren durchführen.



Die Kindersingwoche bringt jedes Jahr ein Singspiel auf die Bühne.

Unter [www.kindersingwoche.de](http://www.kindersingwoche.de) ist das Anmeldeformular abrufbar.



# Kirchenkreis Ballenstedt

## Jugendgottesdienst Funhouse fand in Ballenstedt statt

Zum Jugendgottesdienst „Funhouse“ für den Kirchenkreis Ballenstedt waren junge und auch ältere Besucher am 28. Oktober in die Kirche St. Nicolai in Ballenstedt gekommen. Er stand unter dem Motto „What's up? - ist alles o.k. mit Dir?“. Gott gebe uns täglich einen Freudenvorschuss, hieß es dort. Leider sei es im Alltag immer wieder so, dass diese innere Freude verloren gehe oder nicht so stark spürbar sei, weil Menschen durch Termine, Verabredungen, Fernsehen und anderes abgelenkt würden. Menschen hörten nicht in sich hinein, wie es ihnen wirklich geht. Bei Fragen nach dem Befinden würden sie schnell eine Smiley-Maske aufsetzen und sagen: „Mir geht's gut, alles o. k.“ Hingegen könne kein Mensch Gott mit einer Maske vorm Gesicht begegnen. Das stellten die Ballenstedter Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem Anspiel symbolisch dar. „Gott nimmt keinen Umweg über digitale Zeichen“, sagte Kreisoberpfarrer Theodor Hering. „Er spricht uns analog an, um die direkte Freude zu erhalten.“ Glaube und Religion würden immer weiter von der Oberfläche der Gesellschaft verschwinden. Wer aber Gemeinschaft, Respekt und Nächstenliebe lebe, sei ein guter Christ.

## Adventswege in Harzgerode glänzen mit einem neuen Stern

Der Herrnhuter Stern leuchtete über allen Stationen der Adventswege durch Harzgerode. Bereits zum zwölften Male gab es dieses vorweihnachtliche Geschehen, bei dem zahlreiche Geschäfte zum Einkaufsbummel einladen, Kirche und Marktplatz zu einem Treffpunkt für alle werden. In diesem Jahr glänzte ein neuer Stern auf den Adventswegen und führte aus dem Zentrum der Stadt heraus zur Bergstadt 18. Dort fand zum ersten Mal einen Mini-Weihnachtsmarkt am, im und hinter dem Haus von Familie Stammler statt. Im Stadtzentrum gab es ebenfalls viele Angebote. Die Mädchen und Jungen aus der Kindertagesstätte Regenbogenland sowie die Mitglieder der Volkskunstgruppe Harzgerode unterhielten mit Musik und Gesang.



Die Adventswege lassen Harzgerode strahlen.

# Kirchenkreis Bernburg

## Neues Ziffernblatt für die Kirchturmuhre in Gramsdorf

Nachdem ein Sturm im Frühjahr 2015 das Zifferblatt der Gramsdorfer Petrikerkirche herab riss, wurde dieses von Ortsbürgermeister Rainer Weißenborn und einigen Mitstreitern in Eigeninitiative saniert. Das Geld dafür sollte durch Spenden eingesammelt werden. Als die Kirchengemeinde mit ins Boot geholt wurde, entschied man sich,



die komplette Uhr zu restaurieren. Das bedeutete nicht nur, auch das zweite Ziffernblatt zu erneuern, sondern ebenfalls den Antrieb zu modernisieren: Statt des mechanischen Uhrwerks soll die Uhr ein elektrisches bekommen. Zuletzt war im Juni beim alljährlichen Gemeindefest, das nicht zufällig unter dem Motto „Meine Zeit steht in Gottes Händen“ stand, Geld für die Sanierung gesammelt worden. Die Landeskirche hat die gleiche Summe dazu gegeben, die zuvor durch Spenden eingenommen worden war. Damit ist ein fünfstelliger Betrag zusammen gekommen, der für die Erneuerung der Uhr und den Einbau durch eine Spezialfirma ausreichend war. Inzwischen haben Fachleute aus Finsterwalde die Turmuhr wieder eingesetzt. Sie soll im Frühjahr feierlich in Dienst genommen werden, so Kreisoberpfarrer Karl-Heinz Schmidt von der Bernburger Martinsgemeinde, zu der Gramsdorf gehört.



Die Kirche in Gramsdorf

## Neuer Ofen für die Kirche in Großwirschleben

Die kleine Kirche in Großwirschleben wurde zusätzlich zu Fußboden- und Wandstrahlheizung mit einem Ofen ausgerüstet. Sind während der einjährigen Testphase alle Werte in Ordnung, darf der Ofen bleiben und dauerhaft für Wärme in den Wintermonaten sorgen. Ein Kriterium ist beispielsweise, dass die Anlage die Kirche nicht zu schnell aufheizen darf, um dem Bauwerk auf lange Sicht keinen Schaden zuzufügen. Nachdem die meisten Veranstaltungen eher musikalischer Natur waren, will der Dorfbauverein gemeinsam mit der Kirchengemeinde künftig auch Ausstellungen anbieten. Dafür soll auf der wenig genutzten Empore eine Lichtleiste installiert werden.



Die Kirche Großwirschleben

# Kirchenkreis Dessau

## Mittelalterliche Glocke aus Großkühnau muss in die Werkstatt

Eine der ältesten Glocken Deutschlands muss in die Werkstatt: Die kleine Glocke der Kirche im Dessau-Roßlauer Ortsteil Großkühnau wurde abgenommen, weil die Glockenkrone gebrochen ist und die Glocke damit abzustürzen drohte. Sie ist der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet und Teil eines Doppelgeläutes, das laut historischen Quellen schon Mitte des 11. Jahrhunderts geläutet haben soll. Die Großkühnauer Marienglocke wird nun nach Nördlingen gebracht, wo ihre Krone und auch der Klöppel erneuert werden. Ebenso soll der Klöppel der zweiten, größeren, Glocke neu werden sowie der tragende Balken des Glockenstuhls, das so genannte Joch. Die Arbeiten werden voraussichtlich zwei Monate dauern und 4 500 Euro kosten. „Ich bin stolz darauf, dass wir hier in dieser kleinen Kirche so eine wertvolle und alte Glocke haben“, so Pfarrer Stephan Grötzsch. „Wir wollen natürlich, dass sie auch künftig noch läuten kann.“



Abtransport der Großkühnauer Kirchenglocke

## Eule-Orgel in der Johanniskirche wurde gereinigt

Die Eule-Orgel der Dessauer Johanniskirche, im Oktober 1990 eingeweiht, wurde nach 26 Jahren das erste Mal einer Komplettreinigung unterzogen. Alle 3 295 Pfeifen wurden von Michael Friedel und Paul Schröer, Orgelbauer der Firma Eule aus Bautzen, gereinigt. Die Männer nannten die Bedingungen in der Kirche optimal. Das sei vor allem den drei Cranach-Gemälden in der Johanniskirche zu verdanken. Für deren Erhalt braucht es besonders optimale Bedingungen in Bezug auf Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Daher ist für die Dessauer Eule-Orgel, anders als in vielen Dorfkirchen, auch Schimmel kein Problem. Kleine Inspektionen gab es bisher alle zwei bis drei Jahre. Doch eine Komplettreinigung und intensive Prüfung aller Teile war trotz dieser guten Bedingungen jetzt fällig. Rund 30 000 Euro kostete die Komplettreinigung- und Überprüfung. Fördermittelanträge wurden gestellt und immer wieder abgelehnt. Die Deutsche Orgelstiftung begründete ihren negativen Bescheid unter anderem damit, dass die Dessauer Eule-Orgel nicht historisch genug sei. Die Landeskirche Anhalts unterstützt die Komplettreinigung mit 10 000 Euro. Die Dessauer Stadtparkasse hat 2 500 Euro gespendet. Durch viele Einzelspenden und Rücklagen der Gemeinde ist die Finanzierung fast komplett. Ein paar Tausend Euro müssen noch gesammelt werden. Doch länger wollte man das Vorhaben mit Blick auf das Reformationsjubiläum 2017 nicht hinauszögern.



Die Eule-Orgel der Johanniskirche

## Wörlitzer Cranach reiste zur Ausstellung nach New York

Das Gemälde „Schmerzensmann“ von Lucas Cranach dem Älteren (1515), das der Kirchengemeinde St. Petri Wörlitz gehört und normalerweise im Gotischen Haus im Wörlitzer Park zu sehen ist, befindet sich derzeit im New Yorker Morgan Museum. Pfarrer Thomas Pfennigsdorf aus Wörlitz informierte sich persönlich, wie es „seinem“ Cranach im Ausland geht. Er war mit vier weiteren Pfarrern und einer Vikarin zu Besuch bei der amerikanischen Partnerkirche „United Church of Christ“ in den USA. Im Morgan Museum wird noch bis zum 22. Januar die Ausstellung „Word and Image - Martin Luther's Reformation“ gezeigt. Im Mittelpunkt stehen die Ereignisse im Leben Martin Luthers, die für die beginnende Reformation von besonderer Bedeutung waren. Die Schau vereint zahlreiche Autographen und bedeutende Schriften mit ausgewählten Kunstwerken höchster Qualität, die die Schlüsselaussagen der Ausstellung pointieren.



Pfarrer Pfennigsdorf besucht Cranachs „Schmerzensmann“ in New York.

## Mithilfe für Heiligabend im Diakoniezentrum gesucht

Wie in jedem Jahr laden die Sinnesbehindertenseelsorge der Landeskirche Anhalts und die Kirchengemeinde St. Georg am Heiligabend um 18 Uhr zu einer Feier für einsame und bedürftige Menschen im Gemeinde- und Diakoniezentrum St. Georg (Georgenstraße 15) ein. Dafür werden noch dringend Helferinnen und Helfer gesucht, die Gäste abholen und bringen oder die Veranstaltung sonst tatkräftig unterstützen können. Die Organisation liegt erstmals in

den Händen von Erhard Hilmer, Beauftragter für die Sinnesbehindertenseelsorge und Inklusion in der Landeskirche. Bislang lag die Verantwortung für die Heiligabendfeier bei seiner Amtsvorgängerin Barbara Schulz, die in Ruhestand gegangen ist. „Wir wollen Menschen, die niemanden haben, mit dem sie feiern oder die sich an diesem Abend kein Essen leisten können, ein paar schöne Stunden bei Besinnlichkeit, Musik, Gemeinschaft und einer Mahlzeit schenken“, sagt Erhard Hilmer. „Mithilfe ist dabei sehr willkommen.“ Traditionell wird auch Kirchenpräsident Joachim Liebig die Feier mitgestalten.

Wer bei der Heiligabendfeier im Georgenzentrum helfen möchte, wendet sich an Erhard Hilmer, Telefon 0174 2472983, Mail: [erhard.hilmer@kircheanhalt.de](mailto:erhard.hilmer@kircheanhalt.de).

## Kirchenkreis Köthen

### Weihnachts-CD des Köthener Schlossconsortiums

Das Orchester „Köthener Schlossconsortium“ hat zusammen mit Martina Apitz (Orgel) und Manfred Apitz (Violine) als Solisten eine Weihnachts-CD herausgegeben. „Süßer die Glocken nie klingen“ vereint Mitschnitte von Konzerten in Köthen und Umgebung. „Wir wählten eine Zusammenstellung von Advents- und Weihnachtsliedern, die sich zum Zuhören, aber auch zum Mitsingen eignet“, heißt es in einer Ankündigung zur CD. Die musikalischen Formen reichen von Strophenliedern, Variationswerken und Charakterstücken bis hin zur freien Lied-Assoziation. Bei den Liedern handelt es sich ausschließlich um bekanntes Liedgut aus verschiedenen Jahrhunderten: geistliche Volkslieder, Kinderlieder, aber auch die Bearbeitungen sorgen für stilistische Vielfalt von Barock bis Swing. Das „Köthener Schlossconsortium“ gehört zur Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen. Es musiziert in der Weihnachtszeit in den Kirchen der Stadt und der Umgebung. Mitschnitte solcher Konzerte, darunter aus Köthen, Maasdorf und Frenz, finden sich auf der CD wieder. Die Ladegastorgel aus St. Jakob in Köthen erklingt als Soloinstrument.

Die Weihnachts-CD „Süßer die Glocken nie klingen“ ist in Köthen in der Buchhandlung Klotz am Holzmarkt und in der Buchhandlung „Mein Buchladen“ in der Schalaunischen Straße für fünf Euro erhältlich.

### Neues Wegekreuz in Elsdorf wurde geweiht

In Elsdorf hat ein Wegekreuz frisch geweiht seinen Dienst aufgenommen. Pfarrer Hädicke sprach den Segen an dem von Steffen Rogge liebevoll gestalteten Kreuz. Im Elsdorfer Sportlerheim wurden im Anschluss Kaffee und Kuchen genossen.

### Fördermittel für die Kirche Zehbitz

Die kleine Dorfkirche in Zehbitz im Südlichen Anhalt erhält, so Pfarrerin Anke Zimmermann, Fördermittel für die Sanierung. Für eine fachgerechte Instandsetzung der Außenhülle wandten sich die Zehbitzer unter anderem an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit einem Antrag auf Fördermittel zum Erhalt ihres Kulturgutes. Landrat Uwe Schulze überreichte einen Zuwendungsbescheid über 5 000 Euro

an Pfarrerin Zimmermann. Mit 10 100 Euro Eigenkapital, welches nicht zuletzt auch aus Spenden und Zuwendungen der Landeskirche besteht, wartet man nun noch auf die Zusage über 10 000 Euro von der Toto-Lotto GmbH Sachsen-Anhalt. Die Instandsetzung der Außenhülle des Gebäudes kostet insgesamt 25 100 Euro. Zu den Arbeiten zählen die Ableitung des Niederschlagswassers, die Anbindung an das örtliche Kanalnetz, die Erneuerung der Wandanschlüsse, die Reparatur des Außenputzes an der Süd- und Nordfassade sowie die Neufassung des Außenputzes. Da jedoch der Winter vor der Tür stehe, werde man erst im kommenden Frühjahr mit den Arbeiten beginnen.



*In Zehbitz ist die Sanierung der Kirchenfassade geplant.*

Dass die 1833 erbaute Kirche auch heute noch als solche zur Verfügung steht, ist nicht selbstverständlich. Denn auf Grund extremer baulicher Mängel wurde die Kirche 1996 polizeilich gesperrt. Der Kirchturm neigte sich zur Seite. Engagierte Zehbitzer setzten sich für die Aufnahme ihres Gotteshauses in das Dorferneuerungsprogramm ein und sanierten so den Turm, das Dach und retteten ihre Kirche vor dem Verfall. Auch innen legten sie selbst Hand an. Schließlich galt die Zehbitzer Kirche mit ihrer kleinen Zuberbierorgel zu Zeiten ihrer Errichtung im Jahre 1833 als schönste Kirche Anhalts. Laut Pfarrerin Anke Zimmermann soll nach der Instandsetzung der Außenhülle im kommenden Jahr die Innensanierung der Dorfkirche folgen.

## Hoffnung für die Kirche Großbadegast

Für Sanierungsarbeiten an der Kirche stellte die Kirchengemeinde Großbadegast einen Fördermittelantrag beim Landkreis. Landrat Uwe Schulze überreichte den Großbadegastern einen Zuwendungsbescheid über 2 800 Euro für die Sanierungsarbeiten sowie zur Restaurierung des Taufsteins. Die Putzarbeiten haben am Folgetag begonnen. Um ein weiteres Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern, soll eine Spritzschutzkante im Sockelbereich angelegt werden. Außerdem bekommt die Kirche in Großbadegast einen feststehenden Taufstein. Die Kirche stammt aus dem 16. Jahrhundert. Der Kern des Gebäudes wurde im Jahre 1860 erbaut. Im Inneren zieht ein gotischer Flügelaltar die Aufmerksamkeit auf sich. Auch der Innenraum soll demnächst saniert werden, da das einst undichte Dach auch dort Schäden verursacht hat.



*An der Kirche Großbadegast haben Putzarbeiten begonnen.*

# Kirchenkreis Zerbst

## Schreibstifte aus 1000 Jahre altem Holz

Mit einer besonderen Idee wirbt die kleine Kirchengemeinde Eichholz bei Zerbst um Spenden für die Sanierung ihrer romanische Dorfkirche. Gemeinsam mit der Firma „Wildstift“ aus Schönebeck bietet sie eine Kollektion von exquisiten Schreibern an, die von Firmeninhaber Heinrich Tognino aus einem rund 1000 Jahre alten Dachbalken der Eichholzer Kirche handgefertigt wurden. Weiter

Informationen und Bestellung im Internet unter [www.wildstift.de](http://www.wildstift.de).



wurde für die Schreibgeräte, die zwischen 80 und rund 500 Euro kosten, unter anderem Edelstahl verwendet, der mit Titan veredelt ist. „1000 Jahre Geschichte jeden Tag in der Hand zu halten und damit die Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes weiter zu schreiben, das ist eine faszinierende Vorstellung“, sagt Pfarrer Albrecht Lindemann aus Eichholz, der auf viel Interesse für die „Eichholzschreiber“ hofft. Die Kirche St. Trinitatis in Eichholz muss dringend saniert werden, denn der Dachstuhl und der Abschluss im Osten drohen in Folge eines Umbaus vor 200 Jahren einzustürzen. 450 000 Euro müssen aufgebracht werden, um die Kirche für zukünftige Generationen zu erhalten.



Die exklusive Eichholz-Kollektion

## Friedhofsmauer an der Osterkirche Trüben wird saniert

In mühevoller Kleinarbeit setzt Dr. Rainer Prange in Trüben die Friedhofsmauer instand. Ortsbürgermeister Mario Rudolf dankte bei der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrates deshalb für das Engagement. Rainer Prange ergriff die Initiative, als die Mauer einzustürzen drohte und Geld für eine Sanierung fehlt. 2014 begann er mit dem Mauerkopf. Abschnittsweise säubert er seitdem die Fugen, bevor sie neu verfüllt werden. Einige Steine müssen ganz durch neue ersetzt werden. An einigen Stellen setzte Rainer Prange Stahlstäbe ein, um Festigkeit und Stabilität zu erhöhen. Für die Mauersanierung opfert er seine Freizeit. In diesem Jahr begann er wieder im August und arbeitete bis Oktober. Auch im kommenden Jahr will er daran arbeiten.

## Zerbster Cranach-Bibel ist in den USA zu sehen

Zwei Bände der dreibändigen Zerbster Cranach-Bibel aus dem Bestand des Historischen Stadtarchivs befinden sich derzeit in den USA. Sie gehören zu den 450 Exponaten, die im Rahmen des Kooperationsprojektes „Here I Stand...“ unter der Federführung des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes in drei Lutherausstellungen in New York, Minneapolis und Atlanta gezeigt werden. Die Bände sind Teil der Ausstellung „Martin Luther: Kunst und die Reformation“, die im Minneapolis Institute of Art gezeigt werden. Diese umfangreichste der drei Schauen geht auf Leben und Wirken Luthers sowie den kulturhistorischen Kontext der Reformation ein. Gedruckt wurden die Bücher 1541 beim Wittenberger Buchdrucker Hans Lufft auf Pergament, für das die Haut von 300 Kälbern verwendet wurde. Faszinierend sind die in der Werkstatt Lucas Cranachs des Jüngeren entstandenen Holzschnitte, die durch ihre außergewöhnliche Farbigkeit und Goldeinfassungen bestechen. Nicht zuletzt finden sich darin handschriftliche Anmerkungen, so von Philipp Melanchthon. Im kommenden Jahr gehört das dreibändige „Prachtexemplar der Wittenberger Lutherbibel des Fürsten Georg von Anhalt, 1541“ zu den Exponaten der Nationalen Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“ auf der Wartburg in Eisenach.

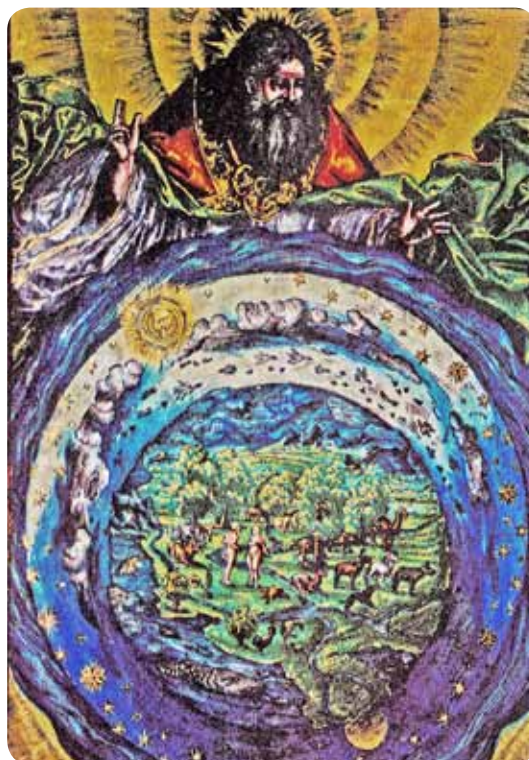


Illustration aus der Zerbster Bibel.

## Erster Bauabschnitt in Nutha ist beendet

Der erste Bauabschnitt der Sanierung der Nuthaer Kirche ist abgeschlossen. Kunstglaser André Otto und Azubi Milan Zeidler von den Glasstudios Derix aus Taunusstein brachten jüngst die nächsten drei Fenster für die Kirche nach Nutha. Für Nutha wurden die Entwürfe des renommierten Glasmalers Gerlach Bente umgesetzt im Rahmen des Projektes Lichtungen. Zwei Fenster von den insgesamt acht zum Entwurf gehörenden Rundbogenfenstern für Chor und Schiff fehlen der Nuthaer Kirche nun noch. Man hofft, dass diese im nächsten Jahr im Rahmen einer weiteren Sanierung der Nordseite der Kirche eingebaut werden können. Doch für den zweiten Bauabschnitt fehlen noch die Eigenmittel, so Pfarrer Albrecht Lindemann. Ende 2015 hatten die Arbeiten an der Außenhülle, die Putzablösungen in allen Bereichen aufwies, begonnen. Der erste Bauabschnitt umfasste die Sanierung der Süd- und Ostseite der Kirchenfassade. Das konnte mit Zuschüssen vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld und der Landeskirche, Mitteln von Lotto-Toto und Eigenmitteln realisiert werden. Zirka 65 000 Euro umfasst die Investition einschließlich Planungsleistungen.



Die Kirche in Nutha

## Menschen

### Pfarrer i.R. Hans Kars ist verstorben

Am 12. November starb nach langer schwerer Krankheit Pfarrer i.R. Hans-Joachim Kars. Bruder Kars wurde am 1. Mai 1951 in Steutz geboren. Aus einer Pfarrfamilie stammend studierte Hans-Joachim Kars in Halle Theologie. Während dieser Zeit lernte er seine Frau Renate kennen; das Paar heiratete 1973. Von 1980 an übernahm Kars für 14 Jahre die Pfarrstelle in Güsten. Während dieser Zeit war er Mitglied der Landessynode und hatte eine Beauftragung als Landesposaunenwart. Besonders die Partnerschaften der Gemeinde bis nach Belgien und in die Pfalz lagen ihm am Herzen. In seiner Predigt aus Anlass der Trauerfeier für Pfarrer Kars sprach Kreisoberpfarrer Karl-Heinz Schmidt über ein Fensterbild, das Familie Kars der Kirche Leopoldshall aus Anlass des Todes ihrer Tochter gestiftet hatte. Mit der Bitte um Trost gedenken wir fürbittend seiner Familie und verabschieden uns von einem Bruder im Amt.

Kirchenpräsident Joachim Liebig

### Sieglinde Lewe-Roggan wurde verabschiedet

Die langjährige Leiterin der Frauen- und Familienarbeit der Landeskirche Anhalts, Sieglinde Lewe-Roggan, ist in den Ruhestand gegangen. Verabschiedet wurde sie am 12. November in der Patronatskirche Klieken bei Coswig (Anhalt). Sieglinde Lewe wurde in Stendal in der Altmark geboren. Über eine Berufsausbildung zur Bauzeichnerin führte ihr beruflicher Weg zur Kirchenmusikschule in Greifswald. Nach dem Abschluss arbeitete sie als Kantorkatechetin



Sieglinde Lewe-Roggan bei ihrer Verabschiedung

in Blankenfelde bei Berlin, danach in Friedland/Niederlausitz auch auf Kirchenkreisebene. 1996 wurde sie von der Landeskirche Anhalts zur Landesleiterin der Frauen- und Familienarbeit berufen. In dieser Funktion war sie seit mehr als 20 Jahren tätig und hat sich zudem in den Bereichen Pastoralpsychologie sowie in der praktischen Seelsorge und der systemischen Beratung (interkulturell und gendersensibel) weitergebildet. In den letzten Jahren war sie in der Landeskirche und für die Evangelische Kirche in Deutschland auch Ansprechpartnerin bei Fällen von Missbrauch und grenzverletzendem Verhalten. Sieglinde Lewe-Roggan ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern.

## Neue Kreisbeauftragte für Gemeindepädagogik wurde eingeführt

Mandy Eggebrecht ist neue Kreisbeauftragte für Gemeindepädagogik in den Kirchenkreisen Bernburg und Ballenstedt. Eggebrecht macht am Cyriakushaus Gernrode, das von der anhaltischen Landeskirche getragen wird, seit einigen Monaten Bildungs- und Begegnungsangebote für verschiedene Gruppen. Künftig ist sie zudem als erste kreiskirchliche Beauftragte für Gemeindepädagogik gleich für zwei Kirchenkreise in Anhalt zuständig. In dieser Funktion hat sie die Aufsicht über die Arbeit von sieben Gemeindepädagoginnen, die Christenlehrestunden oder Kindergottesdienste anbieten, Jugendgruppen leiten, aber auch Angebote für Familien und Senioren machen. Kreisbeauftragte waren zuvor im Kirchenkreis Ballenstedt Doris Petrasch und im Kirchenkreis Bernburg kommissarisch Ingrid Drewes-Nietzer.



Mandy Eggebrecht

## Ehrung für früheren Kreisoberpfarrer Lauter

Ronald Maaß, Fraktionschef der Linken im Köthener Stadtrat, hat dort darum gebeten, dem im August aus Köthen in den Ruhestand verabschiedeten Pfarrer Dietrich Lauter, Kreisoberpfarrer des Kirchenkreises Köthen und lange Jahre erster Pfarrer der Köthener Jakobsgemeinde, den Eintrag ins Goldene Buch der Stadt zu ermöglichen. Lauter sei in Köthen, würdigte Maaß, parteienübergreifend anerkannt gewesen, habe viel für den Ausgleich in der Stadt, viel für die Stadt selbst getan. Oberbürgermeister Bernd Hauschild will nun alles veranlassen, um Lauters Eintragung in das Buch in die Wege zu leiten - der zu Ehrende müsse an seinem neuen Wohnort Lohr in Hessen kontaktiert und ein Termin für die Eintragung gefunden werden. Dietrich Lauter war im Jahr 2001 nach Köthen gekommen und hatte die Pfarrstelle an der Stadt- und Kathedrale Kirche sowie gleichzeitig das Amt des Kreisoberpfarrers übernommen. 2009 verließ er Köthen, um die Pfarrstelle in Preußlitz zu übernehmen, blieb aber Kreisoberpfarrer. In diesem Sommer wurde er mit einer beeindruckenden Veranstaltung in der Jakobskirche in den Altersruhestand verabschiedet.



Der frühere Kreisoberpfarrer Dietrich Lauter



## Neu in der Landeskirche

Die Magdeburgerin Tamara Jakubietz ist seit 1. Dezember Jugendmitarbeiterin des Kirchenkreises Dessau. Die 26-Jährige hat erst kürzlich ihre Studium für evangelische Religionspädagogik in Berlin abgeschlossen.

Gesine Horn hat am 1. Dezember ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Kinder- und Jugendpfarramt begonnen. Die 19-Jährige schloss zuvor den theoretischen Teil der Fachhochschulreife am Fachgymnasium „Hugo Junkers“ in Dessau ab.

Der 18-jährige Markus Mitsching aus Wörlitz hat nach seinem Fachoberschulabschluss im Rahmen des FSJ Kultur die Arbeit in der Anhaltischen Bibelgesellschaft und dem Bibelturm aufgenommen. Er befasst sich aktuell mit den Vorbereitungen der neuen Ausstellung im Bibelturm, die im Frühjahr eröffnet werden soll. Bei der Anhaltischen Bibelgesellschaft hat er bisher vier Büchertische zusammengestellt und betreut und die Einführung der neuen Lutherbibel miterlebt.



Tamara Jakubietz



Gesine Horn



Markus Mitsching

## Angebote / Informationen

### Ausstellung „Schatzkammer der Reformation“ wird vorbereitet

Das Museum für Stadtgeschichte Dessau im Johannbau bereitet die Ausstellung „Schatzkammer der Reformation - Das UNESCO-Dokumentenerbe im Spiegel der Büchersammlung des Fürsten Georg III. von Anhalt“ vor. Die Schau ist vom 8. April bis zum 9. Juli zu sehen. Die Aufnahme der Römerbrief-Vorlesung Martin Luthers in das Weltdokumentenerbe der Unesco unterstreicht die herausragende Bedeutung der Büchersammlung des Fürsten und Theologen Georg III. von Anhalt (1507-1553) im Bestand der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau. Diese älteste und bedeutendste Anhaltische Büchersammlung enthält Handschriften und Drucke mit prachtvollen Einbänden und Illustrationen von höchstem künstlerischem Wert, die einen einzigartigen Einblick in die Geschichte der Reformation gewähren. Ein besonderer Höhepunkt der Ausstellung ist die Dessauer Cranachbibel.



Der Dessauer Johannbau

Nähere Informationen unter [www.schatzkammer-der-reformation.de](http://www.schatzkammer-der-reformation.de).

### Pop-Oratorium „Luther“ – Mitwirkende gesucht

Das Pop-Oratorium „Luther“ von Dieter Falk wurde zum Reformationstag 2015 in Dortmund vor über 16 000 Besuchern uraufgeführt. Nun sind auch Sängerinnen und Sänger aus unserer Region eingeladen, an einer großen Aufführung des Werkes mitzuwirken. Das „Projekt der Tausend Stimmen“ soll am 26. August 2017 an der Schlosskirche in Wittenberg im Rahmen der „Weltausstellung Reformation“ erklingen, aus Platzgründen allerdings nur mit maximal 500 Mitwirkenden. Interessenten können sich ab sofort bei der Dessauer Kirchenmusikerin Elke Kaduk melden, die auch die





Gospelchöre „Heaven Sings“ und „Soul Teens“ leitet. Vorab wird es dazu Proben geben, auch in Dessau sind Probenabende geplant und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Pop-Oratorium widmet sich dem Menschen Martin Luther. Ihn trieb keine Eitelkeit - stattdessen war er ein Mensch mit Ängsten, Zweifeln und Gewissenskonflikten. Allein sein Glaube und die Sehnsucht nach dem einen, gnädigen Gott brachten ihn dazu, gegen alle Widerstände und persönlichen Gefahren selbst vor dem Kaiser für Gottes Wort und die Wahrheit einzutreten. „Luther“ erzählt von diesem Konflikt: Ausgehend vom Reichstag in Worms 1521, an dem Luther seine Thesen widerrufen sollte, bringt es in Rückblenden und Ausblicken das Ringen des Reformators neu auf die Bühne - und stellt in zeitgemäßer Form erneut die Frage nach der persönlichen Verantwortung des Einzelnen vor Gott.

Infos und Anmeldung bei Elke Kaduk, Telefon 0340 2202124, Mail: [elke.kaduk@kirche-anhalt.de](mailto:elke.kaduk@kirche-anhalt.de), [www.luther-oratorium.de](http://www.luther-oratorium.de).

## Motto der ökumenischen Friedensdekade für 2017 ist „Streit!“

Das Gesprächsforum der Ökumenischen FriedensDekade e. V. hat als Motto für das Jahr 2017 „Streit!“ festgelegt. Mit dem Motto soll auf die notwendige Auseinandersetzung um finanzielle Zuwächse im bundesdeutschen Militärhaushalt hingewiesen und für den Ausbau ziviler Maßnahmen der Konfliktbearbeitung „gestritten“ werden. Zugleich geht es um die Frage nach dem demokratischen Umgang mit anderen Meinungen angesichts zunehmender populistischer und nationalistischer Tendenzen in Deutschland und weltweit und um Wege zu einer demokratischen Streitkultur. Bildungs- und Aktionsmaterialien zum Motto werden wieder auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

Informationen im Internet unter [www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)

## Aktion „Weihnachten geht weiter“ hat begonnen

Heiligabend sind die Kirchen voll. Wie kann man mit Gottesdienstbesuchern danach in Kontakt bleiben? Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland hat einen Nach-Advents-Kalender im Internet produziert. Hinter elf virtuellen Türrchen für die Zeit vom 27. Dezember bis 6. Januar verbergen sich kurze Videos, die christliche Grundthemen in einfacher Sprache erläutern.

Mit einer Postkarte, die in großer Auflage produziert wurde, können Gemeinden Ihre Besucher an Heiligabend auf den Online-Kalender hinweisen. Die Postkarte kann über den Online-Shop der EKM kostenlos bestellt werden [www.ekmd.de/service/onlinebestellen/onlinebestellungen](http://www.ekmd.de/service/onlinebestellen/onlinebestellungen).



Informationen im Internet unter [www.weihnachten-geht-weiter.de](http://www.weihnachten-geht-weiter.de)

## Publikation „Wege zur Weihnacht“ ist erschienen

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat in ihrem Verlag „Monumente Publikationen“ ein Buch mit dem Titel „Wege zur Weihnacht - Entdeckungen in Deutschlands Denkmälern“ herausgebracht. Vom ältesten deutschsprachigen Weihnachtslied, das sich als Fragment

Sonja Lucas, Wege zur Weihnacht, ISBN 978-3-86795-124-1. Im Buchhandel oder unter [www.monumente-shop.de/weihnachten](http://www.monumente-shop.de/weihnachten).

in einer Handschrift des 14. Jahrhunderts im Aachener Domarchiv erhalten hat, über weitere Lieder, Gemälde, Schnitzaltäre, Glas- und Wandmalereien, bis zu historischen Handschriften und Krippen verlaufen die „Wege zur Weihnacht“. Kulturschätze, die der Geburt Christi gewidmet sind, werden in dem Bildband erläutert, entschlüsselt und in ihrer Symbol- und Bedeutungskraft dargestellt. Hinweise auf sehenswerte Weihnachtsmärkte in historischen Bauwerken und Altstädten sind ebenfalls enthalten. Der Band ist nach Bundesländern gegliedert.



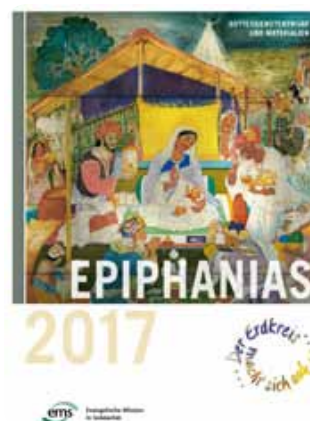
## Liturgischer Kalender gibt online einen Überblick der Kirchenfeiertage

Der Liturgische Kalender der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, der mit Beginn des Kirchenjahres 2015/2016 online ist, hat sich zu einer gefragten Adresse für liturgisch interessierte Laien sowie für Haupt- und Ehrenamtliche in den Gemeinden entwickelt. Mehr als 19 000 Nutzer besuchen monatlich das Angebot im Netz, rund 230 000 Besucher im letzten Jahr verweilten bis zu dreieinhalb Minuten. Der Kalender bietet einen Überblick über relevante Feiertage des evangelischen Kirchenjahres, Lesungstexte, Wochenlieder zum Anhören, Psalmen, Predigttexte und das vorgelesene Evangelium. Über eine interaktive Schaltfläche kann man den Kalender in die Internetpräsenz einbinden. Zusätzlich ist eine Vorschau über das Datum sämtlicher Feiertage bis 2020 möglich.

Der Kalender steht unter [www.gottesdienst-verstehen.de](http://www.gottesdienst-verstehen.de) und [www.kirchenjahr-evangelisch.de](http://www.kirchenjahr-evangelisch.de).

## Indischer Künstler liefert Bild für Epiphania-Aktion 2017

Das Bild „The Epiphany of Our Lord“ des indischen Künstlers Vinayak Masoji steht im Mittelpunkt der Epiphania-Aktion 2017 der Evangelischen Mission in Solidarität e.V. (EMS). Das Materialheft bietet neben Informationen zu Bild und Künstler, Erläuterungen der Symbole, Predigtimpulsen, Liedern, Gebeten und Fürbitten, auch einen Kollektenvorschlag. Erstmals enthält das Heft mit dem Elefanten Emso und dem Vogel Pipit ein Angebot für den Kindergottesdienst. Ergänzend zum Materialheft gibt es DinA5-Motiv-Karten zum Verteilen im Gottesdienst. Unter dem Hashtag #EMSEpiphany2017 lassen sich Eindrücke von Gottesdiensten in den sozialen Netzwerken teilen.



Bestellungen an: [info@ems-online.org](mailto:info@ems-online.org).

## Handreichung informiert über Begleitung von Ehrenamtlichen

„Wenn Helfen nicht mehr gut tut“ lautet der Titel einer Handreichung, die die Diakonie Hessen zusammen mit der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe sowie dem Diakonischen Werk Pfalz in Rheinland Pfalz herausgibt. Ansatz der Broschüre ist es, Überforderungssituationen bei Ehrenamtlichen durch professionelle Begleitung zu vermeiden. Die Autorinnen erläutern, was Helfen beeinflusst und zeigen Grenzen des Helfens auf. Neben praktischen Beispielen bietet die Handreichung Tipps, Checklisten und Leitfäden, damit Helfen allen Beteiligten gut tut.

Kostenloser Bezug bei Andrea Bahl, Telefon 069 79476283, Mail: [andrea.bahl@diakonie-hessen.de](mailto:andrea.bahl@diakonie-hessen.de). Außerdem steht die Broschüre in der Datenbank und im Internet unter [www.diakonie-hessen.de](http://www.diakonie-hessen.de).